

¶ Ludwig von gottes genaden Römischer Kaiser ze allenzeiten mer des Reiches. Verlehen öffentlich an di-  
sem brief. Daz di wilen Ruz .. di aburgmeister .. der stadt. und .. di ruzinger gemainheit ze aufpurg unser  
lute genw. Nach unserm lute. heiz. und gebot. verchriben und vergrawiger halent. den kaisenden manm abenber. Di  
dem Hofmeister von aufpurg unserm lute genw. Obersten Schreiber. und sinen Erben. vier hundert fünf aufpurg  
pfennig. di si uns ze staur geben solten halent. von des Reiches wegen. von nu sint adrians tag der schicht dunt  
uber druz iar. Und dar umb sagen wir si der selben pfennig. und unser gewonlichen staur. di si uns auf.  
di selben erst geben solten. ledig und los mit disen gdwirigen brief. Also daz wir noch niemant anders von  
unsern wegen. und di selben staur dhamerlay vorderung noch ansprach sint in halent sullen und mugen. Wir ge-  
hazzen in daz mit disen brief. daz wir si sozanes huzelens. und verchribens ir staur nicht mer ammiten wullen  
noch sullen. Und auch nicht gestalt. daz si niemant von uns wegen an si mit. oder si da mit kaiser mit dhamer-  
luten. Und dar uber ze einem grund geben wir in disen brief verfigelten mit unserm kaiserlichen Insigel.  
Das geben ist ze Furberg. In dem tag sint Symonis und Jude. Nach cristus geburt druzehen.  
hundert iar. dar nach in dem sechssten und dreyzigsten iar. In dem zwei und zwanzigsten iar unser  
Kunig. Und in dem funften des kaiserreims ..